Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 12

Artikel: Kätzchen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-603646

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE OSTER-FAHNE

VON GERD KARPE

Um Missverständnisse auszuschliessen: Die Osterfahne steht in keinerlei Zusammenhang mit so süssen Leckereien wie Likör- oder Cognaceiern. Sie ist nicht mit der Nase wahrnehmbar, sondern mit den Augen und stellt daher im Strassenverkehr keine Gefährdung dar.

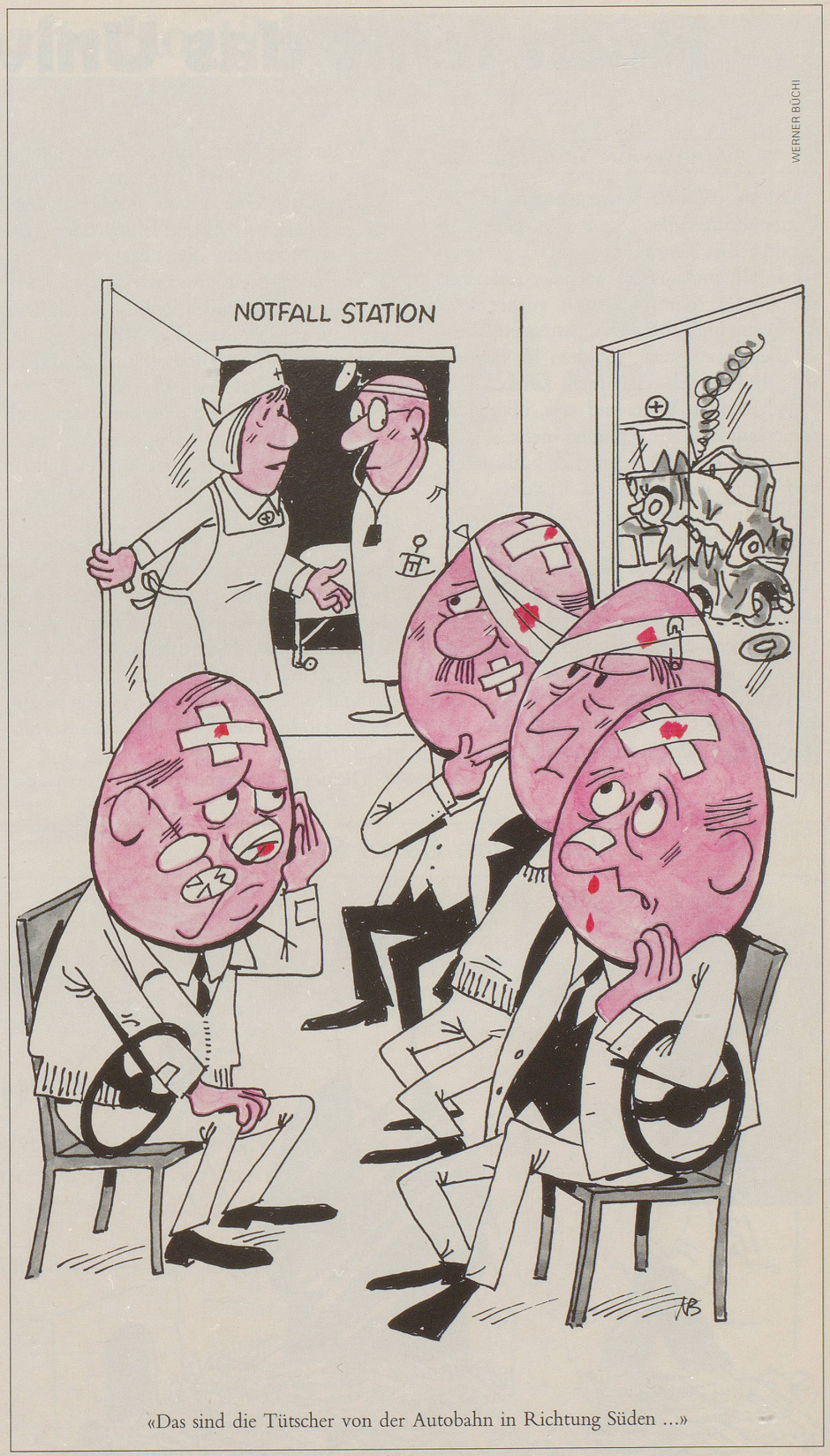
Die Osterfahne ist aus bestem Fahnentuch und präsentiert sich dem Betrachter in drei geschmackvoll harmonierenden Farbstreifen. Es sind die Farben: Grün, Gelb, Braun. Grün steht für Moos und Gras, Gelb für Narzissen und Osterküken, Braun für Hasen und Schokolade. Die Osterfahne wird in der Osterwoche am Gründonnerstag gehisst und am Abend des Ostermontags wieder eingeholt. Fünf Tage lang flattert sie im Frühlingswind.

Die Osterfahne ist an keine Nationalität gebunden. Sie ist ein völkerverbindendes Wahrzeichen des christlichen Abendlandes, ein Banner der Osterfreude. Vor ihr wird nicht salutiert und hinter ihr nicht marschiert. Die Osterfahne zeigt zwar an, woher der Wind weht. Aber nur in rein meteorologischem Sinn.

Um die Osterfahne gibt es keine Streit. Sogar die berüchtigten Nestbeschmutzer geben klein bei. Dieses gilt für Hasen, Hühner und Eieresser gleichermassen. So gesehen, hat die Osterfahne nicht zuletzt auch eine hygienische Funktion. Hasen brauchen keine Haken mehr zu schlagen, die Legehennen können mit blanken Hühneraugen zuversichtlich in die Zukunft schauen, und der Mensch legt für eine Schweigeminute bereitwillig den Eierlöffel aus der Hand.

Die grüngelbbraune Osterfahne ist ein Symbol friedfertiger Geselligkeit und humaner Gemeinschaft. Unter ihren Farben fühlt sich auch eine so bedrohte Tierart wie die der Osterhasen geborgen. Der alte Streit zwischen Hasen und Hühnern gehört der Vergangenheit an. Die Osterfahne ist unverzichtbar.

Schade, dass es sie nicht gibt.



«Das sind die Tütscher von der Autobahn in Richtung Süden ...»

Kätzchen

Merke: Weidenkätzchen schnurren und kratzen nicht.

gk